

PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 22.-23. APRIL 2023 TEIL 1 (SAMSTAG)

ORT: CAMPUS SURSEE
ORGANISATOR: SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND (SSCHV)
VORSITZ: DR. EWEN CAMERON, CO-PRÄSIDENT SSCHV
BARTOLO CONSOLO, CO-PRÄSIDENT SSCHV
DAUER: 14.00 UHR – 16.45 UHR
PROTOKOLL: THOMY GROSS, NADINE BRONNER-GRANDJEAN

1. BEGRÜSSUNG

EC begrüsst die Anwesenden und Ehrenmitglieder, insbesondere auch den abgetretenen und den neuen Präsidenten vom Liechtensteinischen Schwimmverband.

Entschuldigt sind u.a.:

- Jürg Stahl, Präsident von Swiss Olympic
- Mathias Remund, Direktor BASPO
- Roger Schnegg, Direktor Swiss Olympic
- Keine Antwort LEN und WORLD AQUATICS

Ewen Cameron (EC) dankt Michael Geissbühler, der sein Amt bei Diving niedergelegt hat. Er ehrt ihn mündlich und bittet um Applaus für seinen über 50-jährigen Einsatz im Diving. Aufgrund der Kurzfristigkeit wird er an der nächste DV ausführlich geehrt und verabschiedet.

Schweigeminute für die Verstorbenen:

- Rolf Winzenried, ehem. Regionalvorstand RZW (2005 – 2015)
- Lilo Kennel, Teilnahme Olympische Spiele Schwimmen (1948 und 1952)
- Mario Carrera, ehem. Präsident Schwimmclub Bülach
- Humberto Lucato, SV Basel, ehem. WP-Wart und Regionenvertreter (2010 – 2013), Schwimmlehrer, Wasserballtrainer
- Rainer Goltzsche, Teilnahme Olympische Spiele Schwimmen (1960), ehem. Nationaltrainer

2. FESTSTELLEN DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Einladungen wurden am 29.03.2023 zeitgerecht verschickt und online aufgeschaltet.

3. WAHL DER STIMMENZÄHLER:INNEN

- Reihe 2-3 Peter Burkhalter
- Reihe 4-6 Veronique Schröter
- Reihe 7-10 Stéphane Sottas

Beschluss: Genehmigt

Anwesend: 222 Stimmen

Einfaches Mehr: 112 Stimmen

2/3 Mehr: 148 Stimmen

Korrektur: alle Stimmen werden neu gezählt:

Anwesend: 373 Stimmen

Einfaches Mehr: 187

2/3 Mehr 249

Korrektur 2:

Anwesend 403 Stimmen

Einfaches Mehr: 202 Stimmen

2/3 Mehr: 269 Stimmen

4. INFORMATION ÜBER DIE ABSTIMMUNGSRISULTATE DER DV VOM 30. APRIL 2022

Keine Anmerkungen.

Beschluss: ohne Gegenstimme genehmigt.

5. GENEHMIGUNG DES JAHRESBERICHTS 2022 DES ZENTRALVORSTANDS

Hinweis: Berichtsperiode 1.1.2022 - 31.12.2022

Die Berichte werden ohne Kommentar einstimmig angenommen.

6. JAHRESRECHNUNG 2022

Bartolo Consolo präsentiert als Finanzverantwortlicher ad interim die Jahresrechnung 2022. Er hat das Amt nach dem Rücktritt von Urs Linsi übernommen.

Kenntnisnahme der Erfolgsrechnungen der Geschäftsstelle und der Ausbildung

Bartolo Consolo präsentiert den Abschluss 2022.

Er erläutert pro Kostenstelle einnahmenseitig und ausgabenseitig die Minder- und Mehreinnahmen bzw. Minder- und Mehrausgaben.

Kenntnisnahme der Erfolgsrechnungen der vier Sportbereiche

Bartolo Consolo präsentiert den Abschluss 2022.

Er erläutert pro Kostenstelle einnahmenseitig und ausgabenseitig die Minder- und Mehreinnahmen bzw. Minder- und Mehrausgaben.

Bilanz & Erfolgsrechnung vom Verband

Bartolo Consolo präsentiert den Abschluss 2022.

Die Ergebnisse der Kostenstellen führten zu einem negativen Betriebsergebnis von rund minus CHF 25'000 was keinem halben Prozent vom Jahresumsatz entspricht. Trotzdem ist das Kostenstellencontrolling intensiviert worden.

Die Bilanzsumme hat sich wesentlich reduziert, was hauptsächlich auf die im letzten Jahr abgegrenzten Corona-Gelder zurückzuführen ist. Die Bilanzsumme liegt somit knapp 10% über derjenigen vom letzten regulären Geschäftsjahr 2019.

Kenntnisnahme Bericht externe Revisionsstelle (Ulrich Linder, Aeberli Treuhand AG)

Ulrich Linder, Aeberli Treuhand AG Zürich, liest den Bericht vom 7. März 2023.

Die ER und Bilanz entspricht den Vorgaben von Swiss GAAP FER, Gesetz und Statuten und ist korrekt.

Bemerkung 1: in Bezug auf Coronagelder hat der Verband in den letzten 2 Jahren hervorragende Arbeit geleistet – Applaus

Bemerkung 2: Anforderung an Verbände sind enorm gestiegen – Der Verband muss sich überlegen, ob nicht strukturelle Anpassungen nötig sind.

EC dankt Uli Linder. Er ist sich auch bewusst, dass die aktuelle Struktur (vergleich KMU) nicht mehr zeitgemäss ist und eine Reorganisation bedacht werden sollte.

Kenntnisnahme Bericht interne Revisionsstelle (Peter Kaiser)

Peter Kaiser liest den Bericht der internen Revision vor und dankt dem Generalsekretär und seinem Team für die hervorragende Arbeit. - Applaus

EC dankt Peter Kaiser.

Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung

Mit 373 Stimmen angenommen.

7. DÉCHARGEERTEILUNG AN DEN ZENTRALVORSTAND

Einstimmig erteilt.

8. WAHL DER REVISIONSFIRMA ALS RECHNUNGSREVISOR (STATUTEN ART. 81 BST. A) FÜR 2023

Das Traktandum wurde vorgezogen. EC macht den Vorschlag mit der bisheriger Revisionsfirma Aeberli Treuhand AG, Zürich auch im Jahr 2023 zu arbeiten.

Aeberli Treuhand AG, Zürich wieder einstimmig wiedergewählt.

9. INFORMATION ZU UNTERSUCHUNGEN VON SWISS SPORT INTEGRITY

EC informiert über Swiss Sport Integrity (SSI). Bisher erhielt SSI rund 260 Fälle gemeldet. Ca. 130 Fälle wurden abgeschlossen. Davon haben etwa 10% zu beantragten Massnahmen geführt.

EC Informiert über das Vorgehen von SSI.

Bei abgeschlossenen Verfahren und verfügten Massnahmen (von SOA) wird der Verband in die Pflicht genommen und muss sicherstellen, dass diese umgesetzt werden (vertraglich mit SOA festgehalten). Dies führt zu einem merkbaren zusätzlichen Arbeitsaufwand für den Verband.

In den bisherigen Berichten von SSI wurde die Doppelfunktionen in leitenden Funktionen im Verband sowie im Richterwesen (keine Eltern oder Trainer der Athleten) besonders hervorgehoben.

Es besteht der Bedarf, die Verbandsstrukturen anzupassen um den Anforderungen (SSI, SOA, Entwicklung) an den Verband erfüllen zu können. Die operative Struktur muss ausgebaut werden. Ehrenamtliche Personen können diesen komplexen und stetig zunehmenden Anforderungen kaum mehr nachkommen.

Fragen aus der Versammlung:

- Was kann man als Club machen?
Vereins-Statuten mit Ethik-Statut ergänzen (gemäss Vorlage) und Funktionsbeschriebe für leitende Funktionen erarbeiten.
- Hat man Rückmeldung gemacht an SOA/SSI über diesen Umstand? Warum sind es die Vereine, die die Konsequenzen tragen müssen?
Ja, man hat zusammen mit anderen Sportverbände SOA und auch das BASPO auf die grosse Zusatzbelastung aufmerksam gemacht. Jeder Verein unterliegt dem Ethik-Statut.
- Bemerkung: ein grosser Teil der SSI-Meldungen (ca. 80%) werden eingestellt und haben keine Berechtigung. Trotzdem führen sie zu viel Aufwand und können negative Auswirkungen haben (negative mediale Aufmerksamkeit).

10. INFORMATION ZUM ANTRAG ZUM GEBÜHRENMODELL (TRAK. 12)

Ausgangslage:

- Das bestehende Gebührenmodell ist seit vielen Jahren unverändert. Ebenfalls die Höhe der Gebühren.
- Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Finanzierung des Verbandes bei Krisen grosse Risiken birgt. (Energie-mangellage als nächste Krise?)
- Der Verband hat in den letzten Jahren die administrativen Kosten massiv gesenkt; es besteht kein weiteres Potential.
- Der Verband hat derzeit grosse sportliche Erfolge bei den Sportarten Schwimmen und Diving und Potential bei Damen-Wasserball, ist aber nur beschränkt visibel.
- Eine breite, negative Visibilität gab es im letzten Jahr durch die Krise im Artistic Swimming.
- Der Verband sollte sich nach der nun erfolgten finanziellen Konsolidierung weiterentwickeln können

Bestehende Finanzierung:

- Gesicherte laufende Einnahmen = Mitgliederbeiträge → 5% (!)
- Vertraglich 'gesicherte' Einnahmen (zweckgebunden) (BASPO/Swiss Olympic) → 55%
 - An sportliche Erfolge und Erfüllung Leistungsvereinbarung gebunden!
 - Die Rückstufung bei Artistic Swimming hat zu Mindereinnahmen von CHF 260'000/ Jahr für mindestens 4 Jahre gesorgt = 1 Mio
- Variable Einnahmen (Meldegelder, Lizenzen, Kostenbeteiligung Athlet:innen) → 40%
 - Sehr grosser Einbruch in einer Krise, weil Meldegelder und Lizenzen wegfallen
 - Bei Diving und Artistic Swimming gibt es hohe Kostenbeteiligung für Athlet:innen

Ziele der Gebühren-Neugestaltung

- **Sicherung der Dienstleistungen des Verbandes**

Die Anforderungen vom BASPO, Swiss Olympic und Swiss Sport Integrity gegenüber den Sportverbänden werden immer grösser.

Damit die Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern von Swiss Aquatics weiterhin gewährleistet werden können, müssen die Ressourcen im Verband erhöht werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Mitglied die verdiente Aufmerksamkeit erhält und die bestehenden Dienstleistungen weitergeführt werden können.
- **Vereinfachung des Gebührenmodells**

Das seit vielen Jahren gültige Gebührenmodell besteht aus verschiedenen Teilgebühren und ist für die Vereine aber auch für die Geschäftsstelle relativ komplex.
- **Starke Reduktion des Finanzierungsrisikos für den Verband**

Mit dem aktuellen Finanzierungsmodell des Verbandes ist das Risiko sehr gross, dass Krisen nicht oder nur schlecht gemeistert werden können, wenn keine externe Hilfe beansprucht werden kann.

- **Förderung der Professionalisierung**

Wie im Schweizer Sport bisher üblich, greift auch Swiss Aquatics sehr stark auf das Ehrenamt zurück, dies auch bei wichtigen Funktionen im Verband. Weil der Sport und das Umfeld der Athlet:innen stetig komplexer, anspruchsvoller und professioneller werden, soll auch der Verband dieser Professionalisierung folgen können.

Zudem sinkt die Bereitschaft für das Ehrenamt merklich. Dem gegenüber stehen die Sportverbände vor Aufgaben, die eine sehr hohe Verfügbarkeit verlangen und im Ehrenamt kaum oder nicht mehr bewältigt werden können. Daher muss sich auch Swiss Aquatics mit professionelleren Strukturen auseinandersetzen.

- **Ausbau der Dienstleistungen für Mitglieder**

Das Führen einer **Mitgliederdatenbank** ist für jeden Sportverband unumgänglich. Diese soll laufend weiterentwickelt werden, damit zusätzliche Leistungen und damit Erleichterungen für die Mitglieder erbracht werden können.

Das **Richter:innenwesen** soll auf Nationalem Level für alle vier Sportbereiche gefördert und zentralisiert werden.

Im Auftrag von BASPO und Swiss Olympic (Leistungsvereinbarung) muss der Verband den **Breitensport** künftig vermehrt fördern.

Zudem sollen die **Regionalverbände** vermehrt unterstützt werden, damit die Arbeit des Verbandes stärker bei den Vereinen und damit an der Basis ankommt.

- **Bessere Förderung der Nationalmannschaftsmitglieder**

Aktuell müssen viele unserer Nationalmannschaftsathlet:innen viel Geld aufwenden, um Teil des Kaders sein zu können und Trainingslager und Wettkämpfe zu bestreiten.

Diese Athlet:innen vertreten unsere Land, unseren Verband und damit auch unsere Mitglieder. Sie machen Werbung für die aquatischen Sportarten und motivieren junge Menschen in Vereine einzutreten und die aquatischen Sportarten auszuüben.

Diese Botschafter:innen sollen künftig besser unterstützt werden können. Mitglied eines nationalen Kaders zu sein, soll eine sportliche, nicht aber eine finanzielle Herausforderung sein!

- **Sicherstellung Investitionsfähigkeit Verband (Digitalisierung)**

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic und BASPO (J+S) werden in den nächsten drei Jahren die Digitalisierung der Ausbildung gefordert (Erstellung Lehrmittel, App, Filme, eLearning etc.).

Diese Umstellung ist kostenintensiv und wird nur teilweise vom BASPO finanziell unterstützt (Modell 50% BASPO, 50% Verband).

Damit die Vereine künftig vom ausgezeichneten J+S-Aus- und Weiterbildungsangebot profitieren können, sind diese Investitionen notwendig.

- **Auf- und Ausbau von PR- und Marketing-Aktivitäten**

In den letzten Jahren konnten vor allem im Schwimmen und Diving tolle sportliche Erfolge gefeiert werden. Es ist nun an der Zeit, diese Erfolge nach aussen zu tragen und zu vermarkten.

Sponsoren wollen eine Gegenleistung. Der Verband wie auch die Vereine sollen daher visibler werden, damit auch Sponsoren gewonnen werden können.

Auch beim Marketing gilt, dass erst investiert werden muss. Aktuell sind auf der Geschäftsstelle die benötigten Ressourcen nicht vorhanden, um neben dem Tagesgeschäft den Verband, seine Mitglieder und die Erfolge genügend zu vermarkten.

Erste Schritte haben wir aber schon unternommen (Livestream Int. Meisterschaften, Mandat Späni Media, 8-Nationen Cup Diving, Artistic Swimcup).

- **Auf- und Ausbau von PR- und Marketing-Aktivitäten**

Durch eine erhöhte Visibilität kann nicht nur der Verband, sondern auch die Sportarten und die Vereine profitieren. Werden Erfolge und Geschichten nach aussen getragen, können neue Mitglieder für die Vereine gewonnen werden.

Internationale Meisterschaften im eigenen Land tragen sehr stark zu einer verbesserten Identifikation und Visibilität bei, vor allem wenn die eigenen Athlet:innen erfolgreich sind. Hierfür finden sich Sponsoren!

→ Beispiele sind Ski-Rennen, die Leichtathletik EM (Nachwuchs!), Unihockey WM (Wartelisten für Neumitglieder!), Tour de Suisse und viele andere internationale Sportanlässe.

→ Swiss Aquatics möchte dank der neuen Infrastruktur in Lausanne, Uster, Sursee und in Zukunft auch in Tenero künftig ebenfalls EM und WM (Junioren) in der Schweiz durchführen.

Antrag (1)

- Ein neues Gebührenmodell soll dem Verband eine Finanzierungsgrundlage und Planungssicherheit bieten, um die angestrebten Ziele zu erreichen.
- Aus diesem Grund wird morgen die Einführung einer **Verbands-Mitgliedergebühr** für die Vereinsmitglieder, wie sie die meisten Nationalen Verbände kennen, vorgeschlagen.
- Neu soll eine Verbands-Jahresgebühr für die **Vereinsmitglieder von 35.-/Jahr** eingeführt, dafür der Solidaritätsfranken abgeschafft werden
- Dies ist eine Gebühr, die der Verband erhebt und die nichts mit der Mitgliedergebühr des jeweiligen Vereines zu tun hat. Sie soll auch so ausgewiesen werden!
- Neu sollen die **Vereinsmitglieder von A- oder B-Mitgliedern*** je 35.- pro Jahr an den Verband bezahlen.
- Die Gebühr wird vom Verein, zusammen mit seinen Vereinsgebühren, bei seinen Vereinsmitgliedern eingezogen. Diese 35.- werden als Verbandsgebühr ausgewiesen und jährlich vom Verein an den Verband überwiesen.
- Inhaber:innen eines der folgenden Brevets bezahlen keinen Jahresbeitrag*. Sie sind jedoch trotzdem als Mitglieder auszuweisen.
 - Richter:innen-Brevet Swiss Aquatics
 - Trainer:innen-Anerkennung Swiss Aquatics

- Schwimmsportlehrer:innen-Anerkennung Swiss Aquatics
- Kids-Coach-Anerkennung Swiss Aquatics

Teilnehmende von Schwimmkursen in Schwimmschulen sind ebenfalls von der Mitgliedsgebühr befreit.

Zusammenfassend:

- Komplexität steigt, Anforderungen SOA, SSI, BASPO steigen
- Reorganisation mit Professionalisierung notwendig
- Steigerung des Eigenfinanzierungsgrad notwendig
- Verwendung der zusätzlichen Gelder:
 - 1 Drittel - Ausbau der operativen Kapazität
 - 1 Drittel - Ausbildung / Breitensport / Ethik
 - 1 Drittel - Leistungssport

Kurze Pause

Fragen:

- Bäretswil: Im Kanton Zürich unterstützt der Kanton bereits den Breitensport. Ist das national auch noch nötig? Man muss darauf achten, dass der Leistungssport nicht zu kurz kommt. Grundsätzlich ist die Mitgliedsgebühr zu begrüssen. Vorschlag: ein Verhaltenskodex für Eltern.
Antwort EC: Die Förderung des Breitensports ist eine Vorgabe von SOA.
- Was ist die Projektion der erwarteten Einnahmen?
Antwort EC: 35'000 Mitglieder generieren ca. 1.2 Mio
- Wie werden diese Beiträge verteilt?
Antwort EC: Die exakte Aufteilung (Budget) wird erst gemacht, wenn die Anzahl der zahlenden Mitglieder und damit der zur Verfügung stehende Betrag bekannt ist.
- Ist das Budget schon gemacht und könnte morgen theoretisch gezeigt werden?
Antwort EC: Nein.
- Wie wird Breitensport definiert, respektive was ist gemeint (welche Massnahmen) mit dem Bereich Breitensport für die Verwendung der zusätzlichen Gelder?
Antwort Nadine Bronner-Gandjean: Vgl. FTEM bzw. der Bereich F ist Breitensport
Antwort EC: Angebote in der Ausbildung (Breitensport) sollen unterstützt und ausgebaut werden.
- Roger Birrer SVB: Danke für die Ausführungen. Wer ist ein Mitglied? Ehrenmitglied, Passivmitglied, Schwimmschüler. Was, wenn die Schwimmschüler bereits Vereinsmitglied sind?
Antwort EC: Ehrenmitglied sind nicht davon betroffen. Passivmitglied auch nicht. Auch Schwimmschüler die Vereinsmitglieder sind nicht betroffen. Die Schwimmschule zahlt eine Pauschalgebühr.

- Luciano Lupi GEN: grundsätzlich korrekt. Braucht aber Präzision, wer sind diese 35'000 Mitglieder? Man muss sicher sein, dass es so viele sind. Empfiehlt 50% davon in die Organisation und Administration einzusetzen.
Antwort EC: Wichtig ist, dass die verschiedenen Bereiche nicht zu kurz kommen und dass die zusätzlichen Aufgaben gedeckt werden.
- Bremgarten: Mein Aufwand im Bereich Ethik hat sich auch erhöht – wieso braucht es dazu auch noch einen zusätzlichen Aufwand beim Verband?
Antwort EC: Verbandsaufgaben sind andere als Clubaufgaben. Aufwände steigen auf beiden Seiten
- Sisto Salera: Die Begründung der Krisenbewältigung ist nicht ausreichend.
Antwort EC: In der Krise haben wir keine Eigenmittel. Um die Zukunft zu planen, braucht es zusätzliche Mittel.
- René Sutter, Zug: Gemäss Art. 22.7 der Statuten ist jede Person, welche einem Mitgliedverein des SSCHV angehört, ein Mitglied. Man müsste das entsprechend anpassen und präzisieren, wer von der Mitgliedsgebühr befreit ist.
Antwort EC: Ja, diese Präzisierung kann man machen.
- Wäre es nicht einfacher nur die Lizenzierten zu nehmen?
Antwort EC: Nein, das wären nur noch 6000 Personen.
- Was geschieht, wenn der Antrag abgelehnt wird?
Antwort EC: Der Verband würde die Gründe analysieren und einen neuen Antrag vorbereiten.
- Nach unserer Berechnung würde das für unseren Club Mehrkosten von 15'000 bedeuten. Dies zu Lasten der gleichen Personen, die jetzt schon viel bezahlen. Warum die Mitglieder noch zusätzlich mit Kosten belasten?
Antwort EC: Es wird nicht der Club belastet und CHF 35.- pro Person und Jahr ist nicht viel.
- Wir sollten über Geld abstimmen, wissen aber immer noch nicht was genau damit gemacht werden soll? Der Bedarf ist nachvollziehbar, jedoch braucht es klare Ideen, wo das Geld hinfließen soll. Wie wird das aufgeteilt auf die Sportarten?
Antwort EC: Es werden in erster Linie vor allem die Sportarten unterstützt, die aktuell weniger Möglichkeiten haben aufgrund kleinerer Subventionen.

Bartolo Consolo erklärt nochmals den Bedarf und bringt ein Beispiel aus dem Wasserball, das den Vereinen zugutekommt. Es braucht den Verband, der solche Projekte lanciert und betreibt, zusammen mit den Clubs als Partner.

- Michael Schallhart: Es ist eine Vertrauensfrage. Delegierte haben eindeutig das Vertrauen dem Verband gegeben durch Abnahme der Jahresrechnung gezeigt. Wir können die genaue Zuteilung nicht machen, da wir noch nicht wissen, wie der Bedarf in Zukunft sein wird. Vieles ist sehr volatil. Wir brauchen hier ihr Vertrauen.

Die Aufteilung könnte folgendermassen erfolgen:

- 1.2 mio -> 1/3 = ca. 400k pro Bereich
- Operativ im Sekretariat: 4-5 neue Stellen für die Professionalisierung und die neuen Aufgaben.
- Breitensport / Ausbildung: Aquatics Days rund 100k, 300k für Aufbereitung der Ausbildungsunterlagen (E-Learning, App, etc.)
- Leistungssport: wo genau was gebraucht wird kann man jetzt aber noch nicht beurteilen.

Haben sie doch Vertrauen in den Verband, wie sie das vorher bei der Abstimmung zur Erfolgsrechnung gezeigt haben.

- Beat Hugenschmidt, Basel: Danke, jetzt wurde es zum ersten Mal konkret. Mit dieser Präzisierung weiss man jetzt, was abzustimmen ist.

EC beendet das Traktandum und wird den Antrag am Sonntag zur Abstimmung bringen.

11. AUSZEICHNUNGEN, EHRUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

Andreas Tschanz wird von EC als Ehrenmitglied vorgeschlagen. Der Antrag wird durch Applaus akzeptiert. Er wird an der nächsten DV geehrt, da er heute wegen Auslandsaufenthalt nicht anwesend sein kann.

Jubiläum:

- 100 Jahre SCHWIMMVEREIN ZÜRILEU
- 50 Jahre MEYRIN NATATION
- 50 Jahre PAYERNE NATATION
- 50 Jahre PULLY NATATION
- 50 Jahre SCHWIMMCLUB FLÖS BUCHS
- 50 Jahre SCHWIMMCLUB HERISAU
- 50 Jahre SCHWIMMCLUB LIESTAL
- 50 Jahre SCHWIMMCLUB REGENSDORF

Den Jubilaren wird von EC das Diplom und ein kleines Präsent überreicht

Damit endet der erste Teil der Delegiertenversammlung.

EC lädt die Anwesenden zur Artistic Swimming Show in der Sportarena und zum anschliessenden Apéro ein. Er freut sich auch auf viele angeregte Diskussionen beim Abendessen.

Der zweite Teil der Delegiertenversammlung wird am Sonntag, 23. April 2023 um 09.00 Uhr beginnen.

PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 22.-23. APRIL 2023 TEIL 2 (SONNTAG)

ORT: CAMPUS SURSEE
ORGANISATOR: SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND (SSCHV)
VORSITZ: DR. EWEN CAMERON, CO-PRÄSIDENT SSCHV
BARTOLO CONSOLO, CO-PRÄSIDENT SSCHV
DAUER: SONNTAG 09.00UHR – 10.45 UHR
PROTOKOLL: NADINE BRONNER-GRANDJEAN & VINCENT AEBISCHER

Begrüssung zum zweiten Teil der DV durch Ewen Cameron

Wahl der Stimmezähler:innen

Folgende Stimmezähler werden gewählt:

- Hugenschmidt Beat, Schwimmverein beider Basel
- Ballif Laurent, Vevey-Natation
- Hirschi Martin, Schwimmclub Spiez

Grusswort von Barbara Moosmann, Mitglied Exekutivrat Swiss Olympic

Barbara Moosmann geht auf diverse Änderungen bei Swiss Olympic und die Auswirkung bei Swiss Aquatics und deren Mitgliedervereine ein. BM gratuliert dem Schwimmverband für die Arbeit in den letzten Jahren. Er sei auf gutem Wege, habe aber auch noch einen langen Weg vor sich.

Ewen Cameron informiert über die Anzahl Stimmen

Anwesende Stimmen: 424

Einfaches Mehr: 213

2/3 Mehr: 283

12. FESTSETZUNG DER MITGLIEDERBEITRÄGE UND GEBÜHREN

Der Antrag wurde rechtzeitig zugestellt und kann behandelt werden. Eine überarbeitete Version des Antrages nach der Diskussion vom Vortag wird von EC präsentiert. Gemäss angepasster Version sollen Ehrenmitglieder sowie Passivmitglieder vom Mitgliederbeitrag befreit werden.

- Vertreter von Schwimmclub Region Bremgarten: Sie sind geneigt diesen Betrag zu bezahlen. Sie befürchten jedoch, dass die Vereinsmitglieder sich vom Verein verabschieden und z.B. zu einem Triathlon Verein wechseln. Das Potenzial welches der Schwimmverband und der Verein in diesem Betrag sehen,

wird wohl von den Vereinsmitgliedern nicht gleich wahrgenommen. Sie werden jedoch JA stimmen, da sie für den Schwimmverband den Mehrwert sehen.

- Roger Birrer (SVB): Überlegt sich, was seine Vereinsmitglieder bei einer a.o. Versammlung sagen würden und ist überzeugt, dass die Vereinsmitglieder den Antrag ablehnen würden. Als Präsident sieht RB die Gebührenerhöhung als notwendig. Daher sei er hin- und hergerissen. Er fragt sich, was mit den Triathleten in einem Verein passiere. Er schlägt eine Änderung auf die Sportarten des Verbandes vor. EC schlägt vor, dass diese Personen (Triathleten) den Mitgliederbeitrag nur bezahlen, wenn sie auch im Besitz einer (Schwimm-)Lizenz sind. RB ist damit einverstanden.
- Präsident Limmat Sharks: Dankt für die Anpassung. Die Kreativität bei der Mitgliederbenennung (Freimitglied, Passivmitglied etc.) müsse nicht abgebildet werden. Es würde helfen, wenn Swiss Aquatics einen One-Pager versenden würde, auf welchem die wichtigsten Punkte aufgelistet sind und welcher den Vereinsmitgliedern weitergegeben werden könne. Die Beziehung zwischen Verband und Einzelmitglied müsse verbessert werden (Wunsch nach Mitgliederausweis).
EC: kann sich gut vorstellen, den Mitgliederausweis einzuführen. Mit dem Solidaritätsfranken war das aus Kostengründen nicht möglich. Weiter meint er, dass die Vereine am Anfang eventuell Mitglieder verlieren werden, längerfristig gewinne man jedoch neue dazu.
- Beat Hugenschmidt (SVB): Deklariert, dass der SV beider Basel den Antrag annehmen wird. Dies in der Hoffnung, dass wenn die Digitalisierung durch sei und der Hype im Breitensport nicht mehr so hoch ist mehr Geld in den Leistungssport fließen könne.
- Vertreter Swim Team Lucerne: Breitensport sei für sie wichtig und diese Mitglieder hätten sicher nicht Freude an diesem Beitrag, da sie nur 1-2x in der Woche trainieren und keinen Benefit sehen. Er fragt sich, was der Schwimmverband den Breitensportlern zukünftig bieten werde, damit auch diese gewonnen werden und einen Benefit sehen?
EC gibt das Wort weiter an Vincent Aebischer (Co-Leiter Ausbildung): Der Breitensport habe ein grosses Potential. Man möchte in Zukunft Events im Breitensport durchführen und diese seien genau für diese Zielgruppen geplant. Die Events sollen auf regionaler sowie nationaler Ebene stattfinden. Man möchte diesen Mitgliedern etwas zurückgeben und den Breitensport fördern.
- Vertreter Flös Buchs: Im Breitensport seien die Wasserzeiten ein kritisches Problem und nicht die finanziellen Mittel. Busse von CHF 3000.- ist seiner Meinung nach zu hoch. Es sollte formuliert werden mit "bis zu 3000 Franken".
- Frage: 35'000 Mitglieder die 35 Franken zahlen sollen: Wie kommt ihr auf diese Zahlen, wenn ihr die neu in den Statuten hinzugefügten Personengruppen exkludiert?
EC antwortet: Wir vertrauen auf die Vereine und deren Exaktheit bei der Angabe beim Solidaritätsfranken. Dort wurden in den letzten Jahren immer knapp 40'000 Mitglieder gemeldet. Werden nun die

Passiv- und Ehrenmitglieder und die von einigen wenigen Vereinen gemeldeten Schwimmschüler abgezählt, sollten rund 35'000 Mitglieder resultieren.

- Svenja Schnyder (ALL): Fragt, ob Richter, die auch aktiv eine Sportart betreiben den Mitgliederbeitrag bezahlen müssen.
EC bestätigt dies.
- Daniel Fischer (Swiss Alumni Swimming): Ist der Meinung, dass Breitensport und Masters Swimming aktuell leider zu wenig gut ausgebildet ist. Auch er denkt, dass viele Masterschwimmer wegbrechen werden. Marketing und PR in diesem Bereich muss aus seiner Sicht sicherlich noch verbessert werden.
EC: Lifetimesport ist uns wichtig, daher werden wir den Mastersport noch besser integrieren müssen. Der neue Mastersverantwortliche Schwimmen soll hierzu erste Schritte einleiten. Die anderen Sportarten sollen folgen.
- Vertreterin NSG: Bei ihnen sind Schwimmschulkinder Mitglieder. Muss der Schwimmverein sie nun ausschliessen oder bezahlen sie den Mitgliederbeitrag von CHF 35.00?
EC: Schwimmschulkinder bezahlen im Rahmen der Schwimmschule den Mitgliederbeitrag nicht. Sie sind für eine bestimmte Dauer oder für einen bestimmten Kurs angemeldet und nicht für ein Vereinsangebot. Treten sie jedoch in den Verein über, werden sie als Mitglied taxiert und bezahlen den Mitgliederbeitrag. Dabei zählt der Verband auf die Korrektheit jedes Vereins.

Beschluss:

Ja: 230

Nein: 163

Total abgegebene Stimmen: 393

Einfaches Mehr: 213 Stimmen

Mit 230 Stimmen angenommen.

- Sisto Salera: Weist daraufhin, dass Mitarbeitende der Geschäftsstelle keine Auskunft geben dürfen.
EC nimmt das zur Kenntnis.
- Jürg Ulrich: Stellt die Frage, ob der Anhang als nicht zu den Statuten zugehörig betrachtet wird. Seiner Meinung nach gehört er zu den Statuten und die beantragte Änderung der Zusatzrechte im Anhang 1 müsste folglich mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen werden.
EC: Anhänge der Statuten müssen nicht mit einer 2/3 Mehrheit abgenommen werden. Das einfache Mehr genügt.
JU: Nimmt dies zur Kenntnis und bedankt sich.

13. BUDGETS DES LAUFENDEN JAHRES

Information zum Budget der Geschäftsstelle und Ausbildung

Bartolo Consolo präsentiert das Budget 2023.

Er erläutert pro Kostenstelle einnahmenseitig und ausgabenseitig die Minder- und Mehreinnahmen bzw. Minder- und Mehrausgaben.

Information zu den Budgets der vier Sportarten

Bartolo Consolo präsentiert das Budget 2023.

Er erläutert pro Kostenstelle einnahmenseitig und ausgabenseitig die Minder- und Mehreinnahmen bzw. Minder- und Mehrausgaben.

Die Budgetierung der Kostenstellen führen zu einem Mehrumsatz von rund CHF 170'000.

Unter diesen Voraussetzungen sollte der Verband gemäss dem Budget mit einem positiven Betriebsergebnis von knapp 10'000 abschliessen.

Beschluss:

Nein: 25

Ja: Wird nicht ausgezählt

Mit grossem Mehr angenommen

14. INFORMATION ZU DEN PROVISORISCHEN BUDGETS 2024

Das provisorische Budget liegt nicht vor, weil die Abstimmung über das Gebührenmodell abgewartet werden musste. Das provisorische Budget wird nachgereicht, sobald es mit den neuen Mitgliederbeiträgen berechnet werden kann.

15. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE STATUTEN UND ALLG. REGLEMENTE DES SSCHV

Antrag 1: Anpassung und Ergänzung der Statuten zur genderneutralen Formulierung (Auftrag aus DV 2022)

Beschluss:

Ja: 402 Stimmen

Nein: 0

Antrag mit 402 Stimmen angenommen.

Antrag 2: Änderung des Art. 47 der Eingabefrist für Vereine, Regionalverbände und Kommissionen

Beschluss:

Ja: 411 Stimmen

Nein: 0

Antrag mit 411 Stimmen angenommen.

16. WAHLEN

Orientierungen zu den Wahlen der Sportdirektor:innen in den Sportversammlungen respektive aus dem Zentralvorstand (ZV):

- Artistic Swimming: Vanessa Ducoloné (bestätigt)
- Waterpolo: Elena Maringelli und Jana Nikolic als Co-Direktorinnen gewählt, Lucas Bächtold trat zurück und wurde verdankt.
- Diving: Sportdirektor:in: vakant, P. Gisel macht ad interim weiter bis im Sommer 2023
- Swimming: Sportdirektor:in vakant, a.o. SV in den nächsten 60 Tagen wurde beantragt und genehmigt, a.i. Jonas Kissling
- Finanzen ZV: vakant, Dr. Urs Linsi ist nach einem Jahr zurückgetreten. Es liegt derzeit keine Bewerbung vor.

Verdankung des Einsatzes der ausgeschiedenen ZV-Mitglieder

- Philippe Walter, 2014-2023
- Dr. Patrick Gisel, 2019-2023
- Lucas Bächtold, 2020-2023
- Dr. Urs Linsi, Finanzen, 2022-2023

16.2 WAHL DES:DER ATHLETENVERTRETER:IN IN DEN ZV (ART. 46)

- Swimming: alle 4 wurden angenommen: Lisa Mamié, Jérémy Desplanches, Noè Ponti und Nils Liess
- Wasserball: Alina Morgenegg und Philip Herzog
- Artistic Swimming: Babou Schüpbach
- Diving: die vorgeschlagene Athletin wurde abgelehnt und die Wahl wird an einer a.o. SV wiederholt.

17. WAHL VON DREI INTERNEN RECHNUNGSREVISOREN FÜR DIE AMTSPERIODE 2023-2025 (STATUTEN ART. 81 BST. B)

Die geleistete Arbeit von Anastassia Tendon wird verdankt und ihr Rücktritt zur Kenntnis genommen.

Vorschlag:

- Peter Kaiser, Solothurn, bisher
- Danilo Bigovic, Bern, bisher
- Roland E. Maillard, Basel, neu

Beschluss: Die drei Vertreter werden mit Akklamation bestätigt resp. gewählt.

18. ORIENTIERUNG ÜBER DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2024 IN ITTIGEN

Die nächste ordentliche DV findet am Samstag, 20. April 2024 in Ittigen statt.

19. DIVERSES

- Situation Haus des Sport (HdS):
Der Generalsekretär Michael Schallhart informiert zur Situation im Haus des Sports (HdS). Ein neuer Besitzer wird das HdS übernehmen. Dieser verlangt einen 15 Jahres Mietvertrag mit einer einmaligen Option, den Vertrag nach 10 Jahren zu kündigen. Das Haus soll zudem saniert werden. Es ist eine spürbare Mieterhöhung vorgesehen, welche den Verband stark belasten wird. Der Verband hat in den letzten Monaten nach Alternativen gesucht und ein Objekt in Worblaufen gefunden. Ein provisorischer Mietvertrag wurde vorgelegt. Mit dem neuen Besitzer des HdS werden noch einmal Verhandlungen geführt, um die nicht akzeptable Mietdauer reduzieren zu können. Aktuell tendiert der Verband zu einem Umzug nach Worblaufen.
- Lehrgang Club Management: Bevor ein Video den Delegierten gezeigt wird, richtet sich Vincent Aebischer auf Bitte von Ewen Cameron an die Delegierten.
Der Lehrgang Club Management von Swiss Olympic soll die Freiwilligenarbeit vereinfachen und fördern. Swiss Aquatics hat ebenfalls zwei Präsenztage geplant. Für weitere Informationen steht Vincent nach der DV mit einem Informationsscreen neben dem Eingang zum Sitzungssaal zur Verfügung.
- Sisto Salera ergreift das Wort und kommt noch einmal auf die Abstimmung zu den Zusatzstimmen im Anhang der Statuten zurück. Aus seiner Sicht gehört der Anhang zu den Statuten und muss mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen werden. EC antwortet, dass er dies von einem Juristen untersuchen lassen wird, damit Klarheit besteht.
- Ewen Cameron Informiert zu diversen Punkten:
 - Namensänderung der FINA zu World Aquatics
 - Die Reglemente bei Artistic Swimming wurden stark angepasst (neues Richtersystem). Die Umsetzung wurde den einzelnen Nationen selbst überlassen was zu grosser Unsicherheit und einem enormen Arbeitsaufwand führt.
 - Neue Internationale Integrity Regeln sind eine grosse Herausforderung für die Verbände und definitive Entscheidungen fehlen weiterhin
 - LEN hat ebenfalls viele (kurzfristige) Umbrüche und eine vollständige Neuorganisation der Geschäftsstelle mit vielen neuen Ansprechpersonen

- Bei internationalen Wettkämpfen verlangen die durchführenden Verbände sehr stark erhöhte Hotelpreise, um die grossen Organisationskosten refinanzieren zu können. Dies zu Lasten der teilnehmenden Verbände.

Fragen/Wortmeldungen:

- Sandrine Roditscheff liest einen Brief vor und weist auf die Wichtigkeit von Swiss Sports Integrity hin und weshalb es diese Organisation gibt. Sie macht dies, weil es laut ihr in der DV verpasst wurde, ausführlicher zu informieren.
Zudem ruft sie dazu auf, dass der ZV und die Geschäftsstelle noch mehr auf die Vereine zugeht.
Sie dankt dem Verband für die tolle Arbeit, auch wenn sie nun auf einige Verbesserungen hingewiesen hätte.

20. DANKSAGUNGEN UND SCHLUSSWORT

- Ralph Schallon wird für die Übersetzungsarbeit gedankt
- Für die Organisation wird dem Personal der Geschäftsstelle unter der Leitung von Michael Schallhart gedankt.

Die Delegierten werden zum Stehlunch eingeladen.

ENDE